

# Predigtdienst

4. Sonntag nach Ostern

---

## Psalm 150

„ALLES, WAS ODEM HAT, LOBE DEN HERRN!“

**1 Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht! 2 Lobet ihn für seine Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit! 3 Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen! 4 Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen! 5 Lobet ihn mit hellen Zimbeln, lobet ihn mit klingenden Zimbeln! 6 Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Halleluja!**

+

Liebe Brüder und Schwestern!

Frage: Welche Ereignisse in der Bibel fallen euch ein, in denen Musik eine entscheidende Rolle spielt, vielleicht sogar die Lösung der Probleme bringt.

Sind es die berühmten Trompeten von Jericho, welche die Stadtmauer gewaltfrei zum Einsturz bringen (Jos. 6)? – Hier jedenfalls gewinnt nicht die Kriegstechnik, sondern die Musik ...

Sind es die Menschenmassen, die am Palmsonntag beim Einzug Jesu in Jerusalem rufen und singen: „Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!“ (Mk. 11,9)?

Oder sind es gar die Engel vom Betlehem, die das weihnachtliche Gloria anstimmen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“ (Lk. 2,14)?

Ich möchte heute am Sonntag „Kantate“ drei Ereignisse der Bibel herausgreifen:

### *1. Die Musik von König David ist heilend*

Ich starte mit der heilsamen Musik des jungen Davids: Von König David wissen wir, dass er sehr viel mit Musik zu tun hatte und ein großer Förderer der Musik war. Und die ersten Begegnungen zwischen dem jungen David und König Saul (1 Sam 16) ist sehr bewegend: König Saul – so heißt es da – wird immer schwermütiger und launischer – heute würde man wohl depressiver sagen.

Da sucht man jemanden, der König Saul mithilfe der Musik wieder aufbauen kann – und findet den jungen David, der mit seiner Zither die Sorgen Sauls zum Klingen und Abklingen bringt.

David spielt mit seiner Zither – und Saul erfüllte sich danach erleichtert und „der böse Geist wich von ihm.“ (1.Sam.16,23) –

Viele haben wohl schon ähnliches erfahren, denn Ja: Musik kann die heilende Kraft eines Menschen mobilisieren.

### *2. Musik zum Lob Gottes*

Ich komme zur Musik als Lob Gottes. – Zunächst eine Quizfrage: Wie viele Musiker hatte der König David in seinem Dienst, um mit ihrer Musik Gott zu loben? Die Antwort lautet: 4000 Menschen sollten den Herrn mit den Instrumenten preisen, die David zum Lobpreis anfertigen ließ. Nachzulesen im 1. Buch der Chronik 23,5.

Und ja: Auf den musikalische König David gehen viele Psalmen zurück. – Im Psalm 150, der als letzter der 150 Psalmen wie ein Fortissimo die

Zusammenfassung alles Vorhergehenden ist, heißt es denn auch: „Lobt mit dem Schall des Widderhorns, lobt ihn mit Harfe und Leier! Lobt ihn mit Trommel und Reigentanz, lobt ihn mit Saiten und Flöte! Lobt ihn mit tönenden Zimbeln, lobt ihn mit schallenden Zimbeln. Alles, was atmet, lobe den HERRN.“

Welche Instrumentenvielfalt. Welch erhabener Lobpreis Gottes.

### *3. Gesang mehrerer Chöre im Himmel*

Zuletzt ein Blick ins letzte Buch der Bibel, in die Offenbarung des Johannes: Kapitel 4 und 5 schildert, wie der Seher Johannes einen Blick in den Himmel tun darf. Dort treten gleich mehrere Chöre zum Lobpreis Gottes an.

Der Seher Johannes sieht im Himmel Gott auf dem Thron sitzen und rings um ihn die 24 Ältesten und die vier Wesen, die einem Löwen, einem Stier, einem Menschen und einem Adler gleichen und seit alters her als die vier Evangelisten. Diese beginnen den himmlischen Gesang mit: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott, der Herrscher über die ganze Schöpfung“ (Offb 4,8).

Es bleibt nicht bei diesem Gesang, sondern Schritt für Schritt stimmen andere in den Lobpreis Gottes ein: Sobald Jesus als das Lamm Gottes zum Thron Gottes kommt und das Buch des Lebens empfangen darf, fallen die vier Lebewesen und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamm nieder. Sie tragen Harfen und goldene Schalen und singen miteinander: „Würdig bist du, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du wurdest geschlachtet und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erworben aus allen Stämmen und Sprachen, aus allen Nationen und Völkern (Offb. 5,9).

Und damit nicht genug stimmen – quasi als 3. Chor – zehntausend mal zehntausend und tausend mal tausend Engel in den Lobgesang ein.

Zuletzt weitet sich der Chor ins Unermessliche, und alle Geschöpfe im Himmel und auf der Erde, unter der Erde und auf dem Meer, alles, was darin ist, beteiligen sich am Lobgesang: „Und die vier Lebewesen sprachen: Amen. Und die vierundzwanzig Ältesten fielen nieder und beteten an.“

Wir sehen: Wenn wir das dreimalige Heilig bei der Feier des Hl. Mahles singen, dann reihen wir uns ein in der Reihe der himmlischen Chöre. – Und das, das ist heilsam wie bei König Saul und David und geschieht zur Ehre Gottes und hoffentlich auch zur Freude von uns Menschen.

JA, gerade dieser Gesang zu Beginn der Mahlfeier veranschaulicht überaus eindrucksvoll, was hier in unserer gottesdienstlichen Feier geschieht: Wir Menschen, die wir ja unwiderruflich Raum und Zeit unterworfen sind, stehen genau hier an der einzigen Stelle im ganzen Kosmos, an der wir jetzt schon (und nicht erst am Ende der Zeiten) an dem wir an Ungeheuerlichen teilhaben, dass nämlich sich Himmel und Erde vereinigen zu einem gemeinsamen Tun – zur gemeinsamen Liturgie in einem Raum und Zeit sprengenden Gottesdienst – vor dem (wie Paulus sagt) „der allein Unsterblichkeit hat und da wohnt in einem Licht, da niemand zukommen kann“ (1. Tim.6,16) – und der doch in Jesus Christus sich offenbart hat, gleichsam aus diesem Licht herausgetreten ist, um uns zu „erretten von der Macht der Finsternis“ (Kol.1,13) und der uns heimführen wird in den Glanz seiner Herrlichkeit.

Amen.

---

Der PREDIGTDIENST wird herausgegeben vom Pfarramt der Kirchengemeinde Sankt Petri Wuppertal.

Wichtiger Hinweis: Es wird hier das Manuskript wiedergegeben. Es gilt jedoch das gesprochene Wort!